AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte

30.04.2018

Stammtischparolen schlagfertig kontern

Wie funktioniert Rassismus? Was sind Stammtischparolen? Wie reagiere ich darauf? Fragen, denen das CentrumCultur der AWO im Rahmen eines Workshops auf den Grund gegangen ist.

Dazu hatte die AWO das Anti-Rassismus Informations-Centrum, kurz ARIC-NRW e.V, eingeladen, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der sozialen und pädagogischen Arbeit für das Thema zu sensibilisieren. Schließlich haben sowohl ehrenamtlich als auch hauptamtlich Tätige mit rassistischen Vorurteilen zu tun. Umso mehr, seitdem immer mehr Geflüchtete in Deutschland leben und ihre Beratungen und Angebote nutzen.

> *Es ist wichtig, unseren Blick für das Problem noch einmal zu schärfen.*

„Im Arbeitsalltag beschäftigen wir uns sehr intensiv mit den existenziellen Fragen der Migrantinnen und Migranten. Das Thema Diskriminierung rückt dabei leider oft in den Hintergrund. Bedauerlicherweise hat die Stadt Bochum auch keine zentrale Antidiskriminierungsstelle eingerichtet. Insofern ist es wichtig, unseren Blick für das Problem noch einmal zu schärfen“, schilderte AWO-Mitarbeiter Mustafa Calikoglu am Rande der Veranstaltung.

Doch nicht nur die Zugewanderten sehen sich zu oft rassistischen, gar menschenverachtenden Situationen ausgesetzt. Das wussten die Teilnehmenden aus vielen persönlichen Gesprächen und Erfahrungen zu berichten. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht selten selbst mit Stammtischparolen konfrontiert. Das Argumentationstraining sollte dazu dienen, Gegenargumente – möglichst schlagfertig – zu liefern.

Generelle Einblicke in die Themen Rassismus und Flucht rundeten das Seminar ab.

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte
E-Mail c.becker@awo-ruhr-mitte.de